JA 81867

247)

colet

Ich habe die Ehre anzukündigen, daß ich gesonnen bin, [illegible] in der Hofburg aufzuführen, ich [illegible] mit Fleiß nicht gesagt, sage jetzt lieber, daß [illegible] Jahren Neuen wird (welches nicht aus der innern [illegible] – vielmehr aber symbolisch zu verstehen ist) sondern daß, indem wir alle Freudenbecher [illegible] mythologischen Glorie auf unsere schöne Literatur [illegible] in Anwendung kommen.

Gott erhalte unsern Kaiser
Gott erhalte ihn fromm und weise
Allen Menschen hold u. freundlich, gütig gesinnet
daß die Welt sich freuet

Hält ihn fern der Unterthanen Herzen
Mung' ihm durch die Finsterniß Erd
Wie alle Herzen sich bewegen
Daß er Posiet geworden

Daß ihm täglich seine Zahl
Ihr Gemahl ein Muster, Ideal
~~Wenn er bei Weisheit nun auf Zweck~~ [illegible] Rechten, bei Geistes
Wie treulich ist liberal

Hält gelassen seine Zunge
Gönnt ~~ihr~~ ein ~~lautes~~ Geschwätzen
~~Gern in dem ist rechtlich gedeiht~~ [illegible] bisher Bedeutung
Ist nur Sitte ~~für Verlegenheit~~ Mozion

Aber ich lad' ein ihr edlen ~~daß täglich Gestalt ihn gütig~~
daß ein Wort täglich ein Mann
Wie der Mund der edel gebiert
Seinen Eigen Herrn hält an

Wahr gnädig seinen Leichnam
Der die Brust und Herzen wählet
daß die abgeschlossen Lüge
Strenge sich doch um sich selbst

WIENER STADTBIBLIOTHEK

W 122

Die tiefste Bewegung. Meinung
Wenn' ich ob der Rose Zeit
Will den Bürgern nach bringen
Nach' in Zu den Kapital

Wie so ich ein Lied zu finden
Ich Ich Dich in finden Sprung –
Du in Bogen ohne Ziel
Wie in Welt ohne Herz

Der Rose
Schmeid' es ob der Rose Zeit
Von dem Wettstreit seiner Jugend
Schmeid' es ob der Rose Zeit
Läßt mit den Bürgern zu Ende,
Geht zu Markt das Kapital.

Der trostarbeiten Dichter Herz hatte viele und gute Eigenschaften. Die einzige, aber Grundschlechte, war eine über alle Vorstellung gehende Gemeinheit der eine Meinung, eine jedes, in unserer Lebensgewerk der köstlichst Besitzthum des Menschen sein kann, kann ihn nie in der Reue, der jedes in dem diese Dichtung vorwaltete schien ihn nach Umstände, in Wahnsinnige oder in Schwäche, und daß auf jede Seite gegen solche Dichtungen ~~schon ihn daher~~ vollkommen verhältnißmäßig hätte es eine Ahnung gehabt, daß er immer Besitzthum gab wie äußere, auch in geistigen mein und dein; seine unbezweifelte innerliche Herzigkeit beständiglich wäre auch eine ~~menschliche~~ ähnliche geworden.

Der Kaiserl. Polizei
mit ~~der~~ Dirnen

Ei Ihr Teufel, Militari,
Blaue Hosen, Schwerenoth,
Und die Adel, Bauern,
Dreht mir nicht d' Polizei
Und die Anlage ohne Grund
Nein, i weiß mir mein Kind

Du in Wagen mit d' Kamel
Fahren die Juden jetzt mit Dampf
Und mein Vater trinkt gray ponneli
Schreibt sein Namen drinnen – Heli
Jo den Stand das ich Kinds
Außer ihn kein einzig Kind

---

das Duell

Der Hahn und der Katzen ein Streit,
Sie fordern sich zum Zweikampf auf.
Das Kindspiel ob gewinnt gleich einer Zeit,
Voll Lichts sagt den blutigen Streit.
Ob Tag erscheint, der Hahn steigt das Wort
Der Katze so kann sich seiner Sieg bewußt:
Da reißt das Kindspiel sich von seinem Brust
Und wüst, entzückt in Freudenwonne gebettet,
Ich merkt wie ich, du bist gerettet,
Dient ich getödtet und erfreust der Sieger
Hier mit der meinen Hell den eigen Lorbeerkranz.

Gott erhalte unsere Fürstin,
Gott erhalt' ihr Gut und Preis,
Allen Menschen Gutes gönnend,
Das, wie billig, sich zimmert.

Hält' ich frei der Reichsfürst sorgen,
Mung' ich durch die Pforte Gold,
Und will Hungrigen nicht borgen,
Bis der Beutel gequollen.

Von der tiefsten Herzensmeinung
Schmeid' es ob der Rose Zeit
Das Gefühl mit den Bürgern zu Ende,
Geht zu Markt das Kapital

Wahr gründlich seinen Kriegen,
Der du baust und Schätzen wollest,
Das die abgeschlossne Kugel
Bring sich doch um sich selbst.